

Revier Schorndorf.
Grasfren- und Stangen-Verkauf.

Samstag den 18. August, nachmittags 3 Uhr, werden in der Gärtenbergstraße verschiedene Grasfrenlose in den Staatswaldungen Häuselkopf, Krehenberg, Hohlach, Köben, Särensflach, Däde, Hohlberg zc., ferner mehrere Lose seltene Weisstangen auf Hausen im Thannschloß verkauft.

Zum Vorzeigen mittags 12 Uhr beim Spitalhof, Wärenhof und Kalkenbrunnen.

Unterbach. Die Unterzeichnete nimmt die gegen Gottlob Zehender hier verbreiteten ehrenrührigen Gerüchte als unwarhaft zurück u. leistet hiemit öffentlich Abbitte.

Am 14. Aug. 1888. Jakob Rothburts Ehefrau. Schuttheiß Hofelich.

Dr. Gaupp junior ist von der Reise zurückgekehrt.

Die Schreinerzunft versammelt sich nächsten Samstag Abend 7 Uhr im Girsch wegen Besprechung der Künkelinfest, wozu sämtliche Zunftgenossen freundlich eingeladen sind.

Winterbach. 3 Zimmer hat zu vermieten. A. Burkhardt.

Kaufschuh- (Gummi) Schläuche für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w.

Grünbach. Winterfaatwicken zu allerfrühestem Frühjahrsfutter. D. Schmid.

Sommerweizen im Frauenberg und 1/2 im Steinmürsch, sehr schön stehend, verkauft Straub jr.

Morgen Haber hat zu verkaufen. Selbstkug Nieder.

Morgen Weizen in der Sündenhalbe verkauft. Dösch, Oesper.

Kranke, welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kröpfe, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Weichsel leiden, ist das Schriftchen: Behandlung u. Heilung von Krankheiten ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenl. u. franco zu bez. durch die Verlagshandlung von A. Pfautsch & Cie. in Stuttgart.

2 gute Gassen hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Photograph Wahl.

Heute Abend frische Leberwürste bei Wöhle & Girsch. Schönes Stroß kauft fortwährend der Obige.

Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung ein Ratgeber für Bruchleidende.

Volksfest-Lose à 1 M bei Paul Kohler.

Eine Partie Zucker- und Kaffeesäcke hat abzugeben. Herm. Moser, Conditor.

Ausgezeichnetes Landshuter Brotmehl ist wieder zu haben bei Straub jr.

1000 Mark hat gegen doppelte Sicherheit sofort auszuliefern. Wer? sagt die Redaktion.

Bruchbänder, besser Konstruktion in allen Formen und Größen, werden auf briefliche Bestellung der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht tonnenweise Bandagen werden kostenlos umgetauscht.

Winterfaatwicken zu allerfrühestem Frühjahrsfutter. D. Schmid.

Morgen Haber hat zu verkaufen. Selbstkug Nieder.

Morgen Weizen in der Sündenhalbe verkauft. Dösch, Oesper.

Kranke, welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kröpfe, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Weichsel leiden, ist das Schriftchen: Behandlung u. Heilung von Krankheiten ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenl. u. franco zu bez. durch die Verlagshandlung von A. Pfautsch & Cie. in Stuttgart.

2 gute Gassen hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Photograph Wahl.

Künkelin-Feier.

Dem Vernehmen nach will zu unserer Freude eine größere Anzahl von hiesigen Frauen und Fräulein beim Festzug und der Aufführung sich beteiligen. Beim Entwurf des Festzugs war in Aussicht genommen, daß beim Festspiel Mitwirkenden im Zug eine Wagengruppe bilden, umgeben von bewaffneten Frauen. Sollte sich nun aber eine genügende Anzahl Teilnehmerinnen bereit erklären, nach Angabe des Komitees die sämtlichen Rollen im Festzug zu übernehmen, so wollen die in der Aufführung Beteiligten zu Gunsten der sich noch anmeldenden Frauen und Fräulein vom Festzug zurücktreten, umso mehr als sie einiger Sammlung vor der Aufführung bedürfen.

Wir laden nun die Frauen und Fräulein aller Stände, welche sich gerne in der angegebenen Weise beteiligen wollen, ein, sich Donnerstag den 16. Aug. im Lokal vis-à-vis dem Girsch, von nachmittags 2 Uhr an einzufinden, um sich über ihre Mitwirkung mit dem Komitee zu besprechen und zu verhandeln.

Das Komitee, Abteilung für die bürgerliche Feier.

Winterbach. Wirtschaft-Gröfzung und Empfehlung. Dem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß hier käuflich erworben habe und die Wirtschaft nach einem 74jährigen Stillstand nächsten Sonntag den 19. August eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werten Gäste mit nur guten Speisen, reuellem Wein und Most, bestem Böhlinger Bier zu bedienen und lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein. A. Burkhardt z. Löwen.

Medicinal-Dessert- & Trink-Weine, aus Palästina & Kleinasien. Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.

Table listing various wines and their prices. Columns include wine name, quantity, and price per unit. Items include Smyrner Muskat, St. Trunk, and various regional wines.

Carl Horn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg. NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapfel tragen, nur dies bietet Garantie für Reinfest!!

Ansichten v. Schorndorf sowie Bilder zur Erinnerung an die in nächster Zeit stattfindende Künkelin-Feier empfiehlt Photograph Wahl.



Samstag, den 18. August 1888.

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 16. August. Die Künkelin-Feier wird am Donnerstag und Freitag den 6. und 7. September stattfinden. Die Aufführung des Festspiels ist auf den ersten, den Hauptfesttag und zwar vorerst auf abends 7-9 Uhr festgesetzt.

Schorndorf, 16. Aug. Gestern zwischen 3 und 4 Uhr entlud sich im Remsthal ein heftiges Gewitter, das verbunden mit Hagel und Regen in einigen Gemeinden des Bezirks teilweisen Schaden in den Weinbergen anrichtete.

Haubersbrunn, 16. August. Eine ansehnliche Zahl Bürger versammelte sich gestern Abend in der Krone zu Ehren des von hier schiedenden allgemein beliebten Schulinspektors Rupp.

Württemberg. Weizheim, 15. Aug. Heute wurde ein großer Teil des hiesigen Bezirks von einem schweren Hagelwetter heimgesucht.

Die Weiber von Schorndorf (1688) in der Geschichte und im Gedichte.

Der nächste schwäbische Geschichtsschreiber, welcher sich mit den 'Amazonen' von Schorndorf beschäftigt, ist Schiller's Lehrer auf der hohen Karlschule, Prof. J. Fr. Abel.

Der reinen, vollen Wahrheit kam erst Karl Hofmeister auf die Spur. In einer gründlichen Studie, welche in der früher weit verbreiteten Stutt-

Polizeioldat, welchem dies auffiel, veranlaßte den Fremden, ihn zur Feststellung seiner Person auf die Polizeiwache zu folgen, wo sich bei dessen Durchsüchung eine Summe von 170 M. baren Geldes vorfand, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte.

Stuttgart, 15. Aug. Nach den seitverigen Anmelbungen zu schließen, wird der Besuch des Landesfeuerwehreffestes nicht zahlreicher als im Heilbronn, obgleich viele neue Feuerwehren errichtet worden sind.

Stuttgart, 15. Aug. Heute Nachmittag um 3 Uhr zog ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagel in der Größe von Taubeneiern, vom Steinlachthal unserer Stadt zu.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Stuttgart, 15. Aug. Vorgelesen nachmittag pähtle auf einem Tische im Garten des Bahnhofs ein fremder junger Mann eine größere Summe Geldes und war im Begriff, 2 Knaben 32 M mit dem Auftrage zu übergeben, ihm dafür in der Stadt eine Uhr zu kaufen.

Ankunft, insgesamt 350 Km. Pferd und Reiter sind vollkommen wohl. Das Pferd erhielt täglich zwei Flaschen Wein und wurde mit Wasser und Kornmehl getränkt.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Aug. Wie die „Berl. Pol. Nachr.“ erfahren, ist an hiesigen maßgebenden Stellen von Verhandlungen zwischen der deutschen und russischen Regierung bezüglich gegenseitiger zollpolitischer Concessionen nichts bekannt.

Berlin, 15. Aug. Der König von Portugal empfing gestern die Botschafter Spaniens, Italiens und der Türkei und darauf in längerer Audienz den Professor Anton von Werner. In dem Hofe nachstehenden Kreisen wird vermutet, daß der König von Dänemark nach Beendigung seiner Wiesbadenener Kur dem Kaiser in Berlin einen Gegenbesuch abwarten werde.

Berlin, 15. Aug. Der König von Portugal ist Vormittags um 8 Uhr über Dresden nach Prag abgereist. Der Kaiser gab dem König bis zum Bahnhof das Geleit, wo er sich von demselben herzlich verabschiedete.

Berlin, 15. Aug. Für die erledigte Stelle des Kanzlers von Kamerun ist der „Kreuztg.“ zufolge Graf Weil ausersehen, welcher vor einiger Zeit zur Dienstleistung ins auswärtige Amt berufen wurde.

Nach einem Telegramm der „Post“ hat die Kaiserin Friedrich heute eine Reise nach Gotha angetreten.

Köthendamm, 15. Aug. Die Kaiserin Friedrich ist vormittags 9 Uhr von Gotha zurückgekehrt.

Die Mißhandlung deutscher Studenten in Velfort giebt der „Nordb. Allg. Ztg.“ nochmals Veranlassung, die Verwilderung zu charakterisieren, die in Frankreich in Folge des blinden Hasses gegen Deutschland und die Deutschen immer mehr um sich greift. Das offizielle Blatt teilt nämlich mit, daß jene Mißhandlung noch ein höchst charakteristisches Nachspiel dadurch erhielt, daß die Mißhandelten, von denen einer auf Anordnung des Arztes seine Studien auf längere Zeit unterbrechen und sich einer mehrwöchentlichen Baderkur unterziehen mußte, von der Gemeinde Velfort eine Entschädigung beanspruchten, zu deren Leistung die Gemeinde nach dem französischen Gesetze unabweislich verpflichtet war. Trotz dieser Verpflichtung und trotz der größten Anstrengungen der Mißhandelten aber ließ sich weder in Velfort noch in Paris ein Anwalt zur Führung des Prozesses finden; selbst der Versuch, die Beordnung eines Anwalts von Amtswegen zu erlangen, blieb vergeblich. Hierzu bemerkt die „Norddeutsche“:

„Ihres klaren Rechtes ungeachtet ist es den deutschen Studenten unmöglich gemacht, ihre Ansprüche in Frankreich zur Geltung zu bringen. Es ist hiermit konstatiert, daß der Deutsche in Frankreich kein Recht findet, und daß für Vergehen gegen Deutsche in Frankreich keine Sühne zu erlangen ist. Neu ist diese Wahrnehmung allerdings nicht, wir brauchen nur an die Zeit nach dem Kriege zu erinnern, wo, um bloß einen Fall zu erwähnen, der Franzose, welcher einen französischen Soldaten in der Nähe des Forts Rosny ermordet hatte, von dem Ministerhof des Seine-Departements unter dem Applaus des Auditoriums freigesprochen wurde. Die Sage, daß die Franzosen an der Spitze der Civilisa-

tion marschieren, findet in Frankreich natürlich noch Gläubige; dem Auslande aber beweisen Vorgänge, wie die heutigen, daß in Frankreich sogar die Justiz, die früher einen guten Ruf in Europa hatte, im Verfall begriffen ist, und daß die Zustände in unserem westlichen Nachbarreiche der Verwilderung entgegengehen.“

Ob die französische Presse versuchen wird, diesen Vorwurf zu entkräften, muß einstweilen dahingestellt bleiben.

Kronprinz Rudolf von Oesterreich wird, wie die „Germania“ erfährt, Patenstelle beim fünften Sohne unseres Kaiserpaars übernehmen. Den Herren, welche sich im Gefolge des Kronprinzen befinden werden, seien bereits Mitteilungen gemacht worden, sowie auch der hiesigen Botschaft die Disposition des Hofes in Wien notifiziert seien.

Frankfurt a. D., 16. Aug. Der Kaiser traf in Begleitung des Prinzen Leopold nebst Gefolge um 10 1/2 Uhr Vormittags hier ein und wurde am Bahnhof von dem kommandierenden General des III. Armeekorps, den Divisionsgeneralen, dem Regierungspräsidenten und dem Oberbürgermeister empfangen. Der Kaiser fuhr alsbald durch die prächtig geschmückte Stadt unter dem Jubel des massenhaft zusammengeströmten Publikums nach dem Wilhelmplatz, wo die Garnison und Deputationen der Regimenter des dritten Armeekorps in Parade aufgestellt waren. Vereine und Corporationen bildeten in den Straßen Spalier. Die Enthüllungsfest wurde durch den Chorgefang „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre“ eröffnet. Nachdem der Garnisonsspreibiger Thiel die Wehrede gehalten, erteilte der Kaiser den Befehl, das Denkmal zu enthüllen. Unter brausendem Hurra und Geschützdonner fiel die Hülle. Der kommandierende General des 3. Armeekorps übergab sodann das Denkmal der Stadt. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen begab sich der Kaiser nach dem Regierungsgebäude und fuhr von dort, überall lärmend begrüßt, nach dem Herzog Leopold-Denkmal und alsdann zum Rathaus, wo der Oberbürgermeister dem Kaiser begrüßte. Hier begann um 12 Uhr Mittags das von der Stadt gegebene Dejeuner, woran der Kaiser, Prinz Leopold, General-Feldmarschall Graf Blumenthal, die Generalität, die Spitzen der Behörden, der Bildhauer Unger und andere hervorragende Persönlichkeiten teilnahmen.

Konstanz, 14. Aug. Dem neuen Salonboot „Zähringen“ stieß gestern Abend kurz vor 7 Uhr bei der Abfahrt von Jansenstadt ein Unfall zu. Als nach Aufnahme der Passagiere das Schiff abgeseilt und das Kommando zur Weiterfahrt in die Maschine gegeben war, erfolgte plötzlich ein Knall, während die Maschine ihre Thätigkeit versagte. Wie sich herausstellte, war ein Bruch am Schieberkasten erfolgt. Mit Ausnahme eines einzigen Passagiers begriff das mitreisende Publikum die Situation und blieb besonnen und ruhig. Dieser eine Passagier jedoch geriet in solche Angst, daß er in großem Bogen vom Oberdeck des Schiffes aus in die See sprang. Der Schwimmer hatte bald die nahe Landungsbrücke erreicht und begab sich in das Schiff zurück, wo er seinem Koffer einen neuen Anzug entnahm und denselben im Waarenraum anlegte, um dann dem ruhig an der Brücke liegenden Schiff zu entsteigen und die Weiterreise nach Konstanz in einer Jansenstadter Gondel

anzutreten. Die übrigen Reisenden warteten auf die Ankunft des auf telegr. Requisition in kürzester Zeit von Konstanz eingetroffenen Dampfbootes „Kaiser Wilhelm“ ab und kamen kurz vor 10 Uhr, also mit einer kaum 2stündigen Verspätung, wohlbehalten hier an. Das Schiff selbst liegt auf der Werfte, wo es sich einer wohl einige Wochen in Anspruch nehmenden Reparatur unterziehen muß.

Erfurt, 6. August. Am Samstag gegen Mittag hat sich auf dem Schießplatze in Jüterbog ein Unglück ereignet. In dem Nothre eines Geschüßes der 1. Batterie des hier garnisonierenden Feld-Artillerie-Regiments Nr. 19 krepitierte eine Granate, während der Verschuß noch offen war. Durch den herausgeschleuderten Lader und die Sprengstücke wurden drei Mann der Bedienung schwer verletzt. Der bei dem Geschüß stehende Lieutenant wurde durch die Pulvergase im Gesicht arg verbrannt, während der Geschüßführer und ein anderer Mann von der Bedienung mit leichten Brandwunden davon kamen. Einer der Schwerverletzten ist kurz nach dem unglücklichen Ereignisse gestorben, den anderen wird wahrscheinlich das schwere Los treffen, zu erkranken, während dem dritten der Arm abgenommen worden ist.

Kiel, 15. Aug. Der Prinz und die Prinzessin Heinrich empfingen heute Mittag eine zahlreiche von dem Amtsgamarschall Grafen von Reventlow-Treuz geleitete Deputation der schleswig-holsteinischen Ritterschaft, welche einen prächtvollen silbernen Tafelaufsatz als Hochzeitsgeschenk überreichte.

Ausland. Paris, 14. Aug. Ministerpräsident Floquet empfing im Laufe des heutigen Vormittags eine Delegation der streikenden Erzarbeiter, welche die von den Erzarbeitern erhobenen Forderungen darlegte, welche ihrer Ansicht nach zum Ziel geführt haben würden, wenn nicht die Arbeitgeber von der Verwaltung und der Polizei unterstützt würden. Floquet antwortete, daß die Republik den Arbeitern das Recht gewähre, frei über die Arbeitsbedingungen zu verhandeln, aber daß die Regierung nicht gestatten könne, daß die Ausübung des Arbeitsrechtes beeinträchtigt werde. Die Regierung müsse die Arbeiter gegen alle Gewaltthätigkeiten schützen und habe die Schlichtung der Arbeiterhöfe angeordnet, um allen Provokationen ein Ende zu machen.

Krems, 14. Aug. Gestern nachmittag brach in dem Dorfe Mittelberg, Bezirks Langenlois, ein furchtbarer Brand aus, der in Kürze nahezu den halben Ort, nämlich 28 Häuser samt Wirtschaftsgebäuden und eingeschmister Feucht einscherte. Die Schule und die Kirche wurden gerettet. Der Schaden ist sehr groß. Der Brand soll durch spielende Kinder entstanden sein.

Verpachtung eines Bettlers. Ein schottisches Journal bringt die nachstehende Annonce, die jedenfalls einzig in ihrer Art ist: „Ein Standort für Bettler, der 30 Schillinge per Woche einbringt und in einer guten, wohlthätig gestimmten Nachbarschaft belegen ist, ist zu verpachten.“

Etwas Seltenes. — Sonntagsjäger: „Darf ich Ihnen zu Ihrem Geburtstag etwas recht Seltsames schenken, gnädige Frau? — „Nein, schenken Sie mir einen von Ihnen selbst geschaffenen Hahn.“

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim. Laubstreu-Verkauf. Montag den 20. August, aus Unt. Burgholz, und Hohenluz mehrere 100 Raummeter. Zusammenkunft morgens 7 1/2 Uhr beim Tisch im Ob. Burgholz.

Revier Schorndorf. Laubstreu- und Stockholz-Verkauf. Montag den 20. August, vormittags 8 Uhr, beim Spitalhof 300 Km. Laub und Moos aus Häule, Wubensee, Moor- auchwiese, Alteklinge und Ragenbrunn. Ferner 140 Km. Stockholz im Boden aus Saufang, Reutwiese, Köll, Forchen, Niederfeld, Härensclag, Schlittgrehen u.

Feuerwehr. Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr rücken diejenigen in voller Ausrüstung aus, welche sich zum Besuche des Feuerwehreffestes in Ehlingen angemeldet haben. Auch bei ungünstiger Witterung wird angetreten.

Das Kommando. Guten Apfelmö, von 20 Liter an pr. Liter 13, 14 und 15 Pf. bei Metzger Schnabel.

Schorndorf. Verschiedene Gemeinden sind noch mit Bezahlung des Brandschadens pro 1888 im Rückstande, an alsbaldige Einfindung wird erinnert. Den 16. August 1888. Oberamtspfleger. Frsch.

Ein vierelmeriges, 2 Bierling und einige kleine noch gut haltene Fässer verkauft nächsten Dienstag, vormittags 9 Uhr. Frau Uhrmacher Kies.

Schorndorf. Jahreschätzung der Gebäude.

Sichtlich der Schätzung der Gebäude in die Brandversicherungsanstalt werden die Fabrikanten und sonstigen Gebäudeeigentümer auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 8. cr., Schornd. Anz. vom 44. cr. Nr. 95, unter dem Anfügen hingewiesen, daß Aenderungsanträge mit Wertangabe alsbald, spätestens bis einschließlich Montag den 20. August d. J. bei unterzeichneter Stelle anzugeben sind. Auf den in Punkt I des oberamtl. Erlasses gestellten Endtermin bezw. den 2. Absatz des Punktes I wird noch besonders aufmerksam gemacht. Den 16. August 1888. Stadtschultheißenamt. St. B. Finckh.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf das oberamtl. Ausschreiben vom 9. d. Mts., Schornd. Anz. Nr. 94, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Rückzahlungen von Einlagen bei der Oberamts-Sparkasse Schorndorf in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember ds. J. nicht gemacht werden können, wenn die Einlagen nicht längstens bis 30. September cr. zur Rückzahlung gelündigt sind. Schorndorf, 10. August 1888. Stadtschultheißenamt. St. B. Finckh.

Auflesobstverkauf. Samstag den 18. August, mittags 12 1/2 Uhr wird hiesig Auflesobst verkauft in der Wohnung des Stadtpfleger's.

Jünglings-Verein. Die Mitglieder werden ersucht, sich am Sonntag Mittag 1 Uhr im Vereinszimmer einzufinden, um mit Herrn G. Kurz dort, oder auf einem Waldspaziergange zusammen zu sein. Der Vorstand.

Hofa & Bettröste. Unterzeichnet hat stets schöne Hofa & Bettröste, sowie alle sonstige in sein Fach einschlagenden Artikel in schöner Auswahl vorrätig, und liefert billig Preise zu. C. Höllerer, Sattler.

Portland- & Roman-Cement, Baugyps, weißer und schwarzer Kalk ist fortwährend in frischer Ware zu haben bei J. Heck, Gypser.

Enderbach. Delfarben liefert in allen Sorten, fertig zum Anstrich, in bester Qualität bei billigen Preisen. Chr. Graze.

Feste Schmierseife empfiehlt per Pfund 20 s, bei 5 Pfund 18 s Carl Fischer, Seifensieder.

Winterbach. Gasthaus z. Hirsch. Zur Einweihung meines neuerbauten Saales findet nächsten Sonntag den 19. d. Mts., nachmittags von 3 Uhr an durch die Schorndorfer Musik-Kapelle ein KONZERT statt, wozu ich meine werten Freunde und Gönner freundlichst einlade. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt Achtungsvoll Fr. Haug zum Hirsch.

„Providentia.“ Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main. Grundkapital: 10 Millionen Gulden, Gewinn-Reserve: 17 „ 142 857 M, Prämien-Reserve Ende 1887: 10 „ 016 000 „ 803 206 „

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir in Folge Rücktritts unseres hiesigen Agenten, Herrn Schmiedemeister Johs. Fischer die Vertretung unserer Gesellschaft, Abteilung für Feuerversicherungen Herrn Gottlob Zehner, Weingärtner für Grunbach und Umgebung übertragen haben. Stuttgart, im August 1888. Die General-Agentur der „Providentia“, Abteil. für Feuerversicherungen. Sommer.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes, empfehle ich mich zur Vertretung aller Art, gegen mäßige und feste Prämien. Prospekt, Antragsformulare, sowie je die Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten. Grunbach, im August 1888. Gottlob Zehner, Weingärtner.

Gustav Bacher, Uhrmacher, Oberer Marktplatz, im Hause des Hrn. Fr. Speidel, empfiehlt sein grosses Lager in Cylinder- & Anker-Remontoir-Uhren, Schlüsseluhren, Nickel-Remontoir-Uhren, Regulatoren, Schwarzwälderuhren, Bureauuhren, Weckeruhren etc. zu den billigsten Preisen.

Aechte Nickelketten. Durch direkte Verbindung mit der Schweiz ist der Obige im Stande, die Uhren aufs billigste zu liefern. Reparaturen werden aufs pünktlichste und billigste unter Garantie ausgeführt.

Winterbach. Wirtschafts-Größnung und Empfehlung. Dem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich das Gasthaus zum Löwen hier käuflich erworben habe und die Wirtschaft nach einem 7-jährigen Stillstand nächsten Sonntag den 19. August eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werten Gäste mit nur guten Speisen, reellm Wein und Most, bestem Böhlinger Bier zu bedienen und lade zu zahlreichem Besuche höflich ein. A. Burkhardt z. Löwen.

Sonntag. Gefrorenes Carl Schäfer, Konditor.

Rechten weisen Weinessig zum Einmachen von Früchten u. empfiehlt unter Garantie billigst Chr. Bauer.

Spazier-Stöcke empfiehlt billigst Dreher Lenz, Vorstadt.

Nichschief Eine gute Döbörre ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Auskunft erteilen: Herr D. Sträßlein in Schorndorf und Herr Schultheiß Scharpf in Krumbacht. Eine Partie Zucker- und Kaffeesäcke hat abzugeben Herm. Moser, Conditor.

leere Flaschen hat zu verkaufen Walf zur Krone.

Ein überjähliges, 11-jähriges Pferd, (Schimmel) hat zu verkaufen Riehle z. Löwen.

Wegen Umanz verkauft: 1 Auszugisch, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Tricht, 1 Schranne und 2 Schräge. Zu erfragen Urbanstraße 507, 2 Treppen. Grunbach. Empfehle schöne Winterfaatwicken zu allerfrühestem Frühjahrsfutter D. Schmid.

Für Augenleidende gibt es kein besseres Mittel, das seit 1825 w-überhört, amtlich geprüfte und ärztlich empfohlene Eölnische Wasser von Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbronn, als gleich feines Toilettemittel. Flacons à 35, 60 s und M. 1. Weinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer

Mittelschlehtbach. 10 Wagen Düng hat zu verkaufen Müller Fischer. Ein Baumgut samt Ertrag steht dem Verkauf aus. Näheres durch die Redaktion.



Mitsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Dienstag, den 21. August 1888. Das Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Anfertigungspreis: die vierpattige Seite oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde. Am 19. Aug. 1888. Morgens 9 Uhr Hr. Pred. Fund. Abends 7 1/2 Uhr Hr. Eisenbraun. Mittw. Abends 8 Uhr Hr. Pred. Fund.

Heute Abend frische Leberwürste und weiße Brezwurk bei Metzger Feyer.

Samstag Abend frische Leberwürste J. Sauppe, Metzger.

Feuerfeste Steine, zum Einmauern von Kesseln, Herden und Öfen, ganz besonders auch für Backöfen (Serbplatten) hält in jeder Größe und Fassung auf Lager.

Für die Dauerhaftigkeit der Steine wird jede Garantie übernommen Carl Fr. Maier a. Thor, Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft.

Fass-Hahnen, verschließbare und gewöhnliche empfiehlt Dreher Lenz, Vorstadt.

Steinberg. Nächsten Dienstag ist in hiesiger Begelei frischegebrannter Kalk und rote Zare zu haben Ziegler Erzinger.

Kloster Adelberg. Einen Brauntweinhasen mit Schlangenrohr 92 Liter Maßgehalt hat zu verkaufen Gottlieb Weller.

2 gute Gaisen hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Adelberg. Nächsten Dienstag ist weißer & schwarzer Kalk, feuerfeste und andere Ziegelwaren zu haben bei Ziegler Gmühle.

1 Obstmahltrug samt Stein und zwei einfache Mostpressen steht dem Verkauf aus der Döbge.

Unterzeichnete sucht im Auftrag ein solides, älteres Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen und einem ganz kleinen Haushalte auf vorstehen kann. Frau Fuchs, Vorstadt.

Winterbach. 3 Zimmer hat zu vermieten A. Durthardt.

Asphalt. Asphaltdachpappe, Asphaltrohren, Isolirpappen und Tafeln, Holzcolmen, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstrich. Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt- & Theerprodukten-Fabrik

Einladung. Die homöopathischen Vereine Göppingen-Gmünd haben am Sonntag den 19. d. M., Nachmittags 1/3 Uhr eine Zusammenkunft in Lorch im Gasthaus zum Hirsch, wobei Herr Böpprich aus Stuttgart, Sekretär der Gahnemannia, einen Vortrag halten wird.

Unterzeichnete erlauben sich nun Freunde und Anhänger der Homöopathie zu dieser Versammlung freundlichst einzuladen, A. A. des Ausschusses Gmünd, den 16. August. Vorstand Münz. A. A. des Ausschusses Hartenbach, Göppingen, Vorstand Breitenbücher.

Altgelt's Fleisch-Pepton-Puder-Chokolade. welche Geheimrat Professor Dr. Leyden für weiland Se. Maj. Kaiser Friedrich III. als Frühstück-Getränk empfahl, wird mit Zusatz von Dr. Kochs Fleisch-Pepton nur allein hergestellt in der Dampf-Chokoladen-Fabrik von F. W. Altgelt in Crefeld. Preis des Pulvers M. 1,20 pr. Büchse 1/2 Ko. Preis der Pastillen 1,- pr. Dose à ca. 100 gr. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt. Niederlage in Schorndorf bei Apotheker Palm.

Schorndorf. Empfehlung. Ganz frisch in grosser Auswahl eingetroffen: Tricotagen: rein wollene Normalhemden und Hosen, baumwollene Reformhemden und Hosen in allen Grössen. Triocotailen, Baumwollflanellhemden, weisse Hemden, für Herren, Frauen und Kinder, Unterröcke farbig und weiss in Flanell, gewoben und gestickt, für Frauen und Kinder, weisse Hosen für Frauen und Kinder, Kinderkitteln in weiss und farbig, Schürzen in schwarz, weiss und farbig. Corsetten in allen Preislagen. Sämtliche Weisswaren: Kragen und Manchetten, für Herren Frauen und Kinder, in Leinen und waschbarem Gummi, Perlkragen, Rüschen, Krausen, Barben und seidene Schälchen, seidene Fanchons, Cravatten in allen Farben, Façonen und Preislagen, Handschuhe, baumwollen, halbseiden, Seiden und Glacé in allen Farben, Cravattennadeln, Vorstecker und Brochen.

Kurzwaren: Wollene Strickgarne, Mohair- und Perlwolle, Schaum- und Ternowolle in allen Farben und Schattierungen. Häckelgarn, Strick- und Stopf- und Zeichengarn in allen Farben sortiert, roh und gebleicht Estromadura, Seide, Faden, Litzen, Spitzen, Seiden und Herrnhuter Band. Knöpfe aller Art für Kleider und Wäsche, Perlbesatz und Perlgarnituren für Frauenkleider, Schuhblätter in Stramin und Sammt, Corsettschlüssen, Hüftfedern und Tournirstäbe etc. etc. Vorstehende Artikel empfiehlt unter Zusicherung billiger und guter Bedienung. Hochachtungsvoll Heinrich Maier, Friedmann's Nachfolger.

Schorndorf. Zu verkaufen eine Schmiedwerkstätte, die einzige im Ort, unter sehr günstigen Bedingungen. Auskunft erteilt Christian Bauerle.

Oberherken. Eine 9 m lange Eiche, für Küfer geeignet, im Maßgehalt von 2 Festm. verkauft Johannes Mühlhäuser.

Den Oehmdgras-Ertrag verkauft Friedrich Stäger. Cristallzucker empfiehlt sehr billig G. F. Schmid n. Straße.

Das Oehmdgras von sämtlichen Wiesen des Oberamtmann Jais wird am nächsten Dienstag den 21. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr an auf dem Plage verkauft. Zusammenkunft bei der mittleren Brücke.

Oehmdgras Verkauf. Ten Ertrag von 24 Viertel im Hof verkauft am nächsten Dienstag mittags 4 Uhr. Joh. Krämer, Runkmühle.

Oehmdgras Verkauf. Am Dienstag d. 21. d. Mts., nachmittags 4 Uhr im Gisthaus zum Röhle von 3 1/2 Morgen bei der untern Brücke und 2 Morgen bei der Teufelsmühle. Aldinger.

Das Oehmdgras von 28 Ar im Ramsbach verkauft Carl Arnold, Urbanstraße. 2 gut beschaffene Ovalfässer 4 bis 6 Eimer haltend verkauft der Döbge.

11 Viertel Schönes Oehmdgras hat zu verkaufen Aug Straub sen.

Das Oehmdgras von 13 Ar Baumgut in der Krebsenhalbe und von 21 Ar auf der Rißlerin verkauft Gustav Lenz, im Hause des Hr. Stadf. Fischer.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT. Directe deutsche Postdampfschiffahrt von Hamburg nach New York jeden Mittwoch und Sonntag, von Havre nach New York jeden Dienstag, von Stettin nach New York alle 14 Tage, von Hamburg nach Westindien monatlich 4 mal, von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal. Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Solisten, wie Zwischenstopp-Passagiere. Nähere Auskunft erteilt: Chr. Wöhrlé z. Hirsch, J. Mayer, A. F. Widmann, Chr. Bauer, Schorndorf; W. Lindauer, Gerabstetten. 1103

Bad-Tag. Hossak. Gottesdienste: Evangelische Kirche: am 12. Sonntag nach Trinitatis (19. August 1888.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Diac.-Bew. Pfahler. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Löhner) Herr Diac.-Bew. Pfahler. Katholische Kirche: kein Gottesdienst.

Tagesbegebenheiten. Württemberg.

Stuttgart, 18. Aug. Seine Majestät der König beabsichtigen, wie dem „St. M.“ aus Friedrichshafen gemeldet wird, sich in der zweiten Hälfte des Octobers zum Winteraufenthalt nach Nizza zu begeben. Während der regnerisch kalten Wochen des letzten Monats haben Se. Maj. wieder von kataraktischen Beschwerden zu leiden gehabt. Dieselben haben zwar keinen ersten Charakter angenommen und sind nahezu wieder verschwunden, es hat jedoch diese neue Erkrankung gezeigt, wie es zur Erhaltung der Gesundheit des Königs von wesentlicher Bedeutung ist, daß Höchsterse alle Unbillen der Bitterung thunlichst entrichtet werde. Die ernste Erkrankung im Laufe des letzten Winters läßt die größte Schonung noch mehr als früher geboten erscheinen. Seine Majestät sehen sich deshalb auf ärztlichen Rat veranlaßt, schon vor dem Eintritt der rauheren Witterung Höchst Ihre Ueberfiedelung in ein wärmeres Klima zu bewerkstelligen.

Stuttgart, 17. Aug. Der Kronprinz von Italien ist soeben von Nürnberg kommend hier eingetroffen und nahm im „Hotel Max quarter“ Wohnung. Derselbe bleibt einige Tage hier.

Stuttgart, 17. Aug. Heute ereignete sich hier ein bedauerlicher Unfall. Als nachmittags die Wachmannschaft aufzog, hatte sich auf der Königstraße eine ziemlich zahlreich Menschenmenge angesammelt, darunter auch viele Kinder. Ein Knabe, dessen ganze Aufmerksamkeit auf die Trommel gerichtet war, kam dabei unter die Räder eines Pferdebehwagens, die ihm über einen Arm und ein Bein hinweggingen. Der Verunglückte ward in einer Drochstraße nach dem Hospital geschafft.

Stuttgart, 19. Aug. Näher und näher rückt die Zeit des IX. württemb. Feuerwehrtages heran, der zugleich das 25jährige Jubiläum des Bestehens von Landesverband und Ausschuss bedeutet. Immer noch mehren sich die Anmeldungen städtischer und ländlicher Corps zur

Die Weiber von Schorndorf (1688) in der Geschichte und im Gedichte.

Fortsetzung. „Seitdem gingen die Vorbereitungen zum Kriege ihren energischen, aber geräuschlosen Gang“ (Schott, Württemb. Revueblätter V.) Am 25. Sept. marschirten die Franzosen über den Rhein; in den nächsten Tagen besetzten sie ohne nennenswerten Widerstand Speier, Kaiserslautern, Oppenheim, Neustadt, Mainz, Heidelberg, etc. Um Philippsburg, das eine treffliche Ausfallspforte gegen die Schwaben und Franken bot, concentrirte sich der Hauptkampf. Hier hatte ein Verbündeter Fürstentums off-nbar nichts zu suchen. Ludwig hatte eben weitere Pläne wie sich bald zeigte. Schon am 23. Aug. wußte der württembergische Agent (Geiß) in Paris seiner Regierung nach Stuttgart zu berichten, daß die Truppenbewegungen, von welchen er höre, einen großen Krieg besorgten lassen. Gleichzeitig begann der französische Gesandte Zwargy in Stuttgart sehr anmaßend aufzutreten: im Auftrag seines Königs spielte er den „Vertreter der Interessen aller Katholiken Württembergs.“ Auch scheint er sich in die privaten Angelegenheiten des Herzogs-Administrators und in die innere Politik der württembergischen Regierung gemischt zu haben. Freilich hatte das Haupt der Regierung sich bedauerliche Blößen gegeben, indem er dem Prinzen von Draisien Tausende von Landeskindern à 60 Thaler käuflich überließ, damit derselbe 12 Compagnien Reiterei daraus formire. Diese Thatfache kam dem französischen König erwünscht, um den Kriegsfall zu stellen. Württemberg war zwar genugsam gewarnt, aber durchaus nicht in der Lage, den Angriff abzuwehren. Das maßgebende Haupt der vormundschaflichen Regierung konnte aus moralischen Gründen nicht wohl einen Antrag stellen, der den Schutz des Landes zum Zweck hatte. Seine Familie und den „Sohnprinzen“ brachte er in Sicherheit, am 20. October flüchtete er ins Ausland. Zuerst begab er sich auf den Höhenwiel, „um diesen wichtigen Posten bei so geschwinden Zeitläuften zu inspiciere und seine Person dem Lande zum Besten (!) in mehrere Sicherheit zu bringen.“ Die fromme Mutter Mitvormünderin des Land-

Teilnahme an dem voraussichtlich überaus großartigen Feste mit all seinen Freunden. In jeder Hinsicht unterstützt durch die Gemeindebehorben entwicln die verschiedenen Festkomites eine immer regere Thätigkeit: Alles was zum äußeren Glanze des Fests und zum Wohlbehagen der einzelnen Gäste beitragen kann, soll geschehen. Die hiesige Feuerwehr selbst läßt sich nicht, um vor den kritischen Augen ihrer Kameraden aus der Nähe und Ferne wohl zu bethegen. Die Quartierkommission wird in unruhiger Mühewaltung ihrer schwierigen Aufgabe gerecht. Der Dekorationsauschuss, der über sehr bedeutende Mittel verfügt, wird den Straßen, Brücken und Thoren unserer alten Reichstadt hübsches Aussehen zu verleihen wissen, den altbewährten Gebäuden, wie dem Wolfsthor mit seinen hochmuthausischen Wappentieren, dem alten Rathaus etc. wird von berufener Künstlerhand festlicher Schmuck verleiht; gleichfalls mit künstlerischem Geschmac entworfene Ehrenportien mit Emblemen und Inschriften begründen die Gänge am Eingang in die Hauptstraßen und auf den Brücken zum Festplatz; mit Waldegrün und farbigen Stoffen, mit Guirlanden und Kränzen, mit Festschmuck und blicklichem Schmuck zieren sich öffentliche und private Gebäude, vor allem in denjenigen Straßen, welche der „Zug“ berühren muß, die gesamte Einwohnerzahl soll und will dem Ruße Ehlingsens als einer freundlichen und gastlichen Stadt Ehre machen.

Die Ausstellung von Feuerlöschgeräten und Utensilien in und an der Turnhalle verspricht für Fachmann und Laien höchst interessant zu werden und dürfte namentlich die in den Corps maßgebenden Chargierten anziehen und festhalten.

Wohlingen, 16. August. Ueber einen sehr bedauerlichen Unglücksfall, der sich in den letzten Tagen hier zugetragen, wird dem „Schw. M.“ gemeldet: Das 9jährige Mädchen eines Weinpächters war in der Küche beschäftigt, die siedende Milch vom Feuer zu heben, als unerwartet dessen 2jähriges Schwesterlein auf dieselbe zum und sich an sein Kleid hängte. Dadurch verlor das größere Kind das Gleichgewicht und

ber siedende Inhalt der Pfanne ergoß sich über den Körper des kleinen, bedauernswerten Geschöpfes. Trotz sofort angewandter ärztlicher Mittel erlag das Kind am andern Tag seinen heftigen Schmerzen.

Gmünd, 14. Aug. In Bargau, 2 Stunden von hier, brannte heute mittag das große Wohn- und Dekorationsgebäude des Kaisers Saag bis auf den Grund nieder. Da die Nachbarhäuser schwer bedroht waren, wurde ein Teil der Gmündner Feuerwehr berufen. Das Feuer blieb auf seinen Herd beschränkt.

Mün, 16. August. Der Generalfeldmarschall und Inspektor der 4. Armee-Inspektion Graf von Blumenthal wird im Auftrage des Kaisers zu Truppenbeschäftigungen nach Württemberg kommen. Derselbe wird am 23. d. Mts. hier eintreffen, um die 53. Infanterie-Brigade und die 27. Kavallerie-Brigade zu besichtigen.

Belfen, 14. Aug. In der Pomologie wurde es bis dato für unmöglich gehalten, Apffel auf einen Birnknospf oder Birnen auf einen Apffelbaum mit Erfolg zu pflanzen. Daß es aber doch gelingen kann, beweist L. ut. Züb. Chr., ein Baum in der Nähe des Belfener Kirchleins. Dort steht ein Baum, auf welchem in Polizeidiener Hofelich, ein Mann, der sonst in der Baumpflege fleißig und rationell ist, Birnen und Apffel gepflanzt hat. Wiederlei Zweige wuchsen und jetzt sind auf einem Baum Birnen und Apffel zu sehen. Gewiß interessant für jeden Baumzüchter!

Waiblingen a. G., 16. August. Schultzeiß Mühleisen von Nuffen begab sich gestern abend, nachdem er hier ein Bad genommen, nach einigem Aufenthalt auf den Heimweg. Da er zu der gewohnten Zeit zu Hause nicht eintraf, sandte seine um ihn besorgte Frau Boten aus, welche ihn während des schweren Gewitters der letzten Nacht in einem Abgrund seitwärts des Fußwegs mit einer schweren Kopfwunde und zwei gebrochenen Rippen auffanden. Da der Arzt auch Gehirnblutung konstatiert hat, so ist der Zustand des Verunglückten ein bedenklicher. Im Totenbuch der Gemeinde Waiblingen

der siedende Inhalt der Pfanne ergoß sich über den Körper des kleinen, bedauernswerten Geschöpfes. Trotz sofort angewandter ärztlicher Mittel erlag das Kind am andern Tag seinen heftigen Schmerzen.

Gmünd, 14. Aug. In Bargau, 2 Stunden von hier, brannte heute mittag das große Wohn- und Dekorationsgebäude des Kaisers Saag bis auf den Grund nieder. Da die Nachbarhäuser schwer bedroht waren, wurde ein Teil der Gmündner Feuerwehr berufen. Das Feuer blieb auf seinen Herd beschränkt.

Mün, 16. August. Der Generalfeldmarschall und Inspektor der 4. Armee-Inspektion Graf von Blumenthal wird im Auftrage des Kaisers zu Truppenbeschäftigungen nach Württemberg kommen. Derselbe wird am 23. d. Mts. hier eintreffen, um die 53. Infanterie-Brigade und die 27. Kavallerie-Brigade zu besichtigen.

Belfen, 14. Aug. In der Pomologie wurde es bis dato für unmöglich gehalten, Apffel auf einen Birnknospf oder Birnen auf einen Apffelbaum mit Erfolg zu pflanzen. Daß es aber doch gelingen kann, beweist L. ut. Züb. Chr., ein Baum in der Nähe des Belfener Kirchleins. Dort steht ein Baum, auf welchem in Polizeidiener Hofelich, ein Mann, der sonst in der Baumpflege fleißig und rationell ist, Birnen und Apffel gepflanzt hat. Wiederlei Zweige wuchsen und jetzt sind auf einem Baum Birnen und Apffel zu sehen. Gewiß interessant für jeden Baumzüchter!

Waiblingen a. G., 16. August. Schultzeiß Mühleisen von Nuffen begab sich gestern abend, nachdem er hier ein Bad genommen, nach einigem Aufenthalt auf den Heimweg. Da er zu der gewohnten Zeit zu Hause nicht eintraf, sandte seine um ihn besorgte Frau Boten aus, welche ihn während des schweren Gewitters der letzten Nacht in einem Abgrund seitwärts des Fußwegs mit einer schweren Kopfwunde und zwei gebrochenen Rippen auffanden. Da der Arzt auch Gehirnblutung konstatiert hat, so ist der Zustand des Verunglückten ein bedenklicher. Im Totenbuch der Gemeinde Waiblingen

prinzen, Magdalene Sibylle, blieb dagegen in Stuttgart und war entschlossen, das Schicksal ihres Volkes zu teilen. (Es ist nicht ohne Grund schon behauptet worden, daß der patriotische Sinn und Mut dieser hohen Dame das geistige Vorbild war, welches die Schorndorfer Weiber in ihrer Weise und nach Maßgabe ihrer Bildung nachzuahmen bestrebt gewesen seien, als die Gefahr am größten war.)

Es scheint, daß Ludwig XIV ganz besondere Erfolge davon erhoffte, durch starke Kontributionen und Requisitionen das Land unfähig zu machen, seine Bewohner und etwaige Hilfstruppen zu ernähren. Am 8. Okt. erhielt die Regierung den Befehl, zur Unterhaltung des französischen Heeres 8000 Sack Haber, 4000 Wigen Heu und 50 000 Bund Stroh bis zum 15. Okt. ins französische Lager nach Philippsburg zu liefern. Am 12. Okt. forderten sie die sofortige Zahlung einer Kontribution von 100 000 Reichsthalern (zu 3 Livres). Begründet war diese furchtbare Forderung durch die Werbung, welche der Administrator zu Gunsten des Prinzen von Orleans vorgenommen habe. Un-

sonst machte die Mitvormünderin geltend, daß die